

Inhalt

Vorwort	8
Zum Bildungsverständnis	10
Eine pädagogische Aufgabe: Kinder kennen lernen	11
Zwei Weisen kulturellen Lernens	13
Wie kommt die Welt in den Kopf?	14
Erfahrungslernen	15
Mimetisches Lernen	15
Anfängergeist	16
Bausteine des Erfahrungslernens	17
Den Anfängergeist bilden	19
Soziale Aspekte des Erfahrungslernens	19
Bildung ist Beteiligung	20
Gemeinsam geteilte Erfahrung	20
Verständigung	21
Resonanz	21
Die soziale Strukturierung des Erfahrungsfeldes	21
Eine andere Logik des Erfahrungslernens	22
Wie sich Erfahrungsmuster bilden	22
Variation und Auswahl	23
Erfahrungsbildung als Evolutionsprozess	23
Kompetenzlernen oder Kultur des Lernens	23
Selbstbildungspotenziale	23
Kommunikationspotenziale	23
Sachpotenziale	24
Strukturpotenziale	24
Eine Kultur des Lernens	25
Zusammenfassung	25

Grundlegendes zum wahrnehmenden Beobachten	26
Wahrnehmendes Beobachten als professionelles Instrument pädagogischen Handelns	27
Was heißt Beobachten?	28
Wahrnehmen als sinnliche Konstruktion der Wirklichkeit	28
Wahrnehmen als Konstruktion einer gemeinsamen Szene	29
Die subjektive Prägung der Beobachtung	30
Folgerungen für wahrnehmendes Beobachten	31
Wahrnehmendes Beobachten als szenisches Beobachten	32
Wahrnehmendes Beobachten und soziale Prozesse	32
Wahrnehmendes Beobachten als sozialer Prozess	33
Wahrnehmendes Beobachten als Grundlage für kooperatives pädagogisches Handeln	34
Wahrnehmendes Beobachten als Ausgangspunkt einer Pädagogik des Innehaltens	34
Der Grundgedanke wahrnehmenden Beobachtens	35
Die praktische Anwendung des wahrnehmenden Beobachtens	36
1. Schritt: Wahrnehmend beobachten	37
Wie beobachtet man wahrnehmend?	37
Wie beginnt man mit dem wahrnehmenden Beobachten?	38
2. Schritt: Beschreiben	40
Notizen machen	40
Geschichten schreiben	41
3. Schritt: Reflektieren	42
Bildungsprozesse aufdecken	42
Wahrnehmende Beobachtungen reflektieren	42
Beobachtungen in Beziehung setzen	43
Beobachtungen eines Prozesses in Beziehung setzen	43
Eigenes pädagogisches Handeln reflektieren	44
Sich selbst in den Beobachtungen erkennen	44
Eigene Wahrnehmungsmuster erkennen	45
4. Schritt: Dokumentieren	46
Die Dokumentation	46
Die Dokumentation als Ergebnis eines Reflexionsprozesses	46
Die Dokumentation als didaktisches Werkzeug	46
Die Dokumentation als Gesprächsanlass	49

Wahrnehmende Beobachtung, Reflexion und Dokumentation als Instrumente für die Projektarbeit mit Kindern	49
Die Rolle der Erzieherin in der Projektarbeit	49
Die Wechselwirkung zwischen pädagogischem Handeln, wahrnehmenden Beobachtungen und Reflexion	50
Eine Orientierungshilfe zum wahrnehmenden Beobachten	52
Praktische Beispiele aus der »Lernwerkstatt Natur«	58
Beispiel 1: Kinder sind Ästhetiker – Eine Einführung in wahrnehmendes Beobachten	61
Beispiel 2: Max und seine »Raupi« – Die Beobachterin als Impulsgeberin	69
Beispiel 3: Ein Haus entsteht – Eine Beobachtung über mehrere Tage	75
Beispiel 4: Vom Zugführer zum Prüfling – Die Beobachterin als Mitspielerin	85
Beispiel 5: Holz schwimmt, Steine nicht – Ein Beispiel für eine Dokumentation	88
Beispiel 6: Jasmins erste Erfahrungen im Wald – Ein Dokumentations-Poster	92
Beispiel 7: Die Wolfsfalle – Verschiedene Beobachtungen verbinden	94
Beispiel 8: Die Dinosaurierknochen	103
Beispiel 9: Das Notizbuch	110
Wahrnehmendes Beobachten als Entwicklungsprozess	114
Erweiterung der Wahrnehmung durch Reflexion	115
Auswirkungen auf das pädagogische Handeln	115
Rahmenbedingungen für das wahrnehmende Beobachten	116
Autonomie und Selbstständigkeit	116
Individuelle Bürozeiten	117
Teamsitzungen für Reflexionsgespräche	117
Ausstattung	117
Literatur	118
Die Autoren	119